

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 21 (1918-1919)

Artikel: Weihnacht
Autor: Sax, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-749105>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Geist jener großen liberalen Männer der viktorianischen Zeit, die eine so frohe Hoffnung für die Welt und insbesondere für die Schwachen und Unterdrückten unter den Völkern zu eröffnen schien, ist also noch immer lebendig; aber erst nach der nunmehrigen Niederlegung der Schranken, die sich ihm bisher entgegenstellten, wird ihm seine volle Entfaltung möglich sein.

LONDON

F. G. ZIMMERMANN



WEIHNACHT

Von KARL SAX

Zum zweiten Tausend neiget sich das Jahr,
Da die Erwählte Gottes Sohn gebar.

Zu Betlehem aus einem armen Weib
Entstieg des Heilands gottgezeugter Leib.

In einem Stalle, kümmerlich erhellt,
Entfachte unser Herr das Licht der Welt.

Die Nacht und ihre Schatten lagen tief,
Als er den menschengebornen Sohn berief.

Er trug der Lasten schwer und groß an Zahl,
Der Menschen Schuld und ihre dumpfe Qual.

Die Erde frei zu ringen von der Not,
Starb der Geheiligte den Kreuzestod.

Und als der Heiland stumm im Grabe lag,
Sprach Gott, sein Vater: „Kommen wird der Tag — :

Die Erde, über meines Sohnes Tod,
Versinkt zum *zweiten* Mal in Angst und Not.

Das wird der Richttag werden dieser Welt,
Vor meines Sohnes Angesicht gestellt.

·Darüber werden Tausende vergehn.
Doch die das Recht und seinen Glanz bestehn,
Die Glauben fassten über Not und Zeit
Erschaun mein Reich und seine Herrlichkeit!“

